

6) Bericht der zweiten Deputation, das Einnahmehudget betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Liegt schon gedruckt vor und befindet sich auf der Tagesordnung, weil es wünschenswerth war, baldmöglichst zu diesem Gegenstande übergehen zu können.

7) Protokollextract der zweiten Kammer vom 23. März 1840, das allerhöchste Decret wegen der ständischen Tage- und Reisegelder betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Der Gegenstand ist in beiden Kammern vollständig erledigt, und es dürfte der Protokoll-extract nunmehr zu den Acten zu nehmen sein.

8) Dergleichen die ständische Schrift wegen des Gesetzentwurfs über Ausübung des landesherrlichen Salzverkaufsrechts betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Diese Schrift würde vielleicht, ehe wir auf die heutige Tagesordnung übergehen, von dem Herrn Bürgermeister Schill verlesen werden können.

9) Dergleichen vom 17. März 1840, die Wahl dreier Mitglieder zum ständischen Ausschuss für Verwaltung der Staatsschuldenkasse betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Diese Wahl wird auf eine der nächstfolgenden Tagesordnungen zu bringen sein. Ehe aber zur Wahl übergegangen wird, werde ich die Ehre haben, Einiges aus den Acten vorzutragen, damit Sie den Gegenstand vollständig zu übersehen vermögen.

10) Der Kunst- und Gewerbeverein zu Leipzig M. Johann Gottlob Hanschmann und Consorten tritt der unter Nr. 244 b. eingetragenen Petition des Gewerbevereins zu Zittau bei.

Präsident v. Gersdorf: Der Gegenstand würde wohl an die vierte Deputation abgegeben werden können.

11) Allerhöchstes Decret, den Entwurf einer Armenordnung betreffend.

Wird vorgetragen und an die vierte Deputation verwiesen.

Vizepräsident v. Carlowitz: Es ist allerdings der Gegenstand, welcher so eben an die erste Deputation verwiesen worden ist, sehr umfangreicher Natur. Als Mitglied dieser Deputation würde ich mich nicht entbrechen können, an der Berathung desselben Theil zu nehmen, wo nicht sogar das Referat zu übernehmen; allein es ist der Kammer bekannt, daß durch meine Theilnahme an zwei stehenden Deputationen meine Zeit bisher bereits vollauf in Anspruch genommen war. Ein bekanntes trauriges Familienereigniß hat aber seitdem meine Arbeiten so gehäuft, daß ich nur mit Bangigkeit an das Geschäft gehen würde, weil ich kaum wüßte, wie ich mit meiner Zeit noch ausreichen könnte. Unter diesen Umständen erlaube ich mir, im

Vertrauen auf die oft mir bewiesene Nachsicht und daß mir stets geschenkte Wohlwollen der Kammer einen Vorschlag zu thun, zu dem die übrigen Deputationsmitglieder bereits vorläufig ihre Zustimmung erklärt haben, daß es nämlich der Kammer gefällig sein wolle, mich während der Berathung dieses Gesetzentwurfes von der Theilnahme an den Sitzungen der ersten Deputation zu entheben, die durch meinen Austritt aber entstehende Lücke durch die Wahl eines Stellvertreters, welcher inzwischen an den Berathungen der Deputation Theil zu nehmen haben würde, auszufüllen. Ich wünsche, daß der Herr Präsident auf diesen meinen Antrag eine Frage stelle und daß, sofern ihm die geehrte Kammer Beifall schenkt, baldmöglichst zur Wahl eines Stellvertreters geschritten werde.

Präsident v. Gersdorf: Nach dem Antrage des geehrten Sprechers habe ich zuvörderst die Kammer zu fragen: ob sie den Antrag unterstützt? — Sehr zahlreich. —

Präsident v. Gersdorf: Nun frage ich: ob sie ihn annehme? — Einstimmig Ja.

Prinz Johann: Ich habe nur im Namen der Deputation ergebenst zu bitten, daß die Wahl des Stellvertreters möglichst bald, wenn nicht am Schlusse der heutigen, doch in der nächsten Sitzung erfolgen möge, damit die Mitglieder Zeit haben, sich mit der Sache zu beschäftigen, und weil im allerh. Decrete Beschleunigung anbefohlen ist.

Präsident v. Gersdorf: Es war meine Absicht, am Ende der Sitzung der Kammer zu eröffnen, daß ich diese Wahl auf die morgende Tagesordnung zu bringen gedächte. Doch ist es gut, wenn wir wenigstens einen Tag Zeit haben, uns auf die Wahl vorzubereiten. Auf jeden Fall werde ich mir erlauben, diesen Gegenstand als einen solchen zu bezeichnen, welcher morgen abgethan werden könnte, wenn die übrigen Gegenstände der Registrande durch sind.

Man geht im Vortrage aus der Registrande weiter:

12) Protokoll-extract der zweiten Kammer vom 17., 19. und 23. März, das Ausgabehudget und zwar F. das Kriegsministerium betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Ist bereits an die zweite Deputation unserer Kammer abgegeben worden.

13) Dergleichen vom 23. März 1840, das Gesuch der Gemeinde zu Kerkisch wegen Abschätzung der Grundstücke betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Wird an die vierte Deputation abgegeben werden können.

14) Dergleichen die Beschwerde mehrerer Schänkwirthe im Amte Radeberg, die Rückgabe von Spielkarten betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Auch bei diesem Gegenstande erlaube ich mir dieselbe Resolution, die Abgabe an die vierte Deputation vorzuschlagen.